



57. Jahrgang  
Oktober 2008 **10**  
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



## **Teufelsbrücke bei Flottbek**

Mitte des 19. Jahrhunderts einer der touristischen Höhepunkte in Hamburgs Umgebung: Das Restaurant „Bäcker Soltau“ rechts der steinernen Bogenbrücke über die Flottbek, links die Schiffswerft Heitmann (Elbchaussee 302).

Siehe auch Seite 3



## Aus der Ortsgeschichte

### Werbung von Firmen aus Nienstedten und Klein Flottbek vor 80 Jahren

Die Eingemeindung der Elbvororte in das Stadtgebiet Altona vor 80 Jahren (genau am 1. Juli 1927) brachte für die Bevölkerung viele, zumeist positive Veränderungen in allen Bereichen des täglichen Lebens mit sich, auch das Vergnügen profitierte hiervon.

Die Deutsche Kommunal-Verlag GmbH, Berlin-Friedenau, brachte im August 1928 in ihrer Reihe *Monographien deutscher Städte*, den Band XXVII „Die Stadt Altona“ heraus, bearbeitet im Auftrag des Magistrat von *Matthias Becker*, dem Direktor des Städtischen Presseamtes. Finanziert wurde das



Veredelungskästen und Jungpflanzen

Die Baumschule wurde im Jahre 1864 mit zunächst 2 ha Fläche begründet und wuchs mit dem stetig sich steigenden Umsatz auf zur Zeit 20 ha bewirtschafteten Areal.

Erster Grundsatz der Firmeninhaber war stets: **Lieferung von nur gut verschuldetem, tadelloser behandeltem und daher leicht anwachsendem Material erster Qualität.**



Versandhalle, Büro

Wohnhaus

Von den verschiedensten Baumschulartikeln, die angeordnet werden, seien als Spezialitäten erwähnt:

- Nadelhölzer (Koniferen)
- Rhododendron
- Azaleen
- Zierbäume
- Ziersträucher
- Obstbäume in allen Formen
- Rosen
- Schling- und Heckenpflanzen

Interessenten steht ausführlicher Katalog kostenlos zur Verfügung.



Koniferen und Rhododendronquartier

**LORENZ VON EHREN JOHS. VON EHREN NACHF.**  
**Baumschulen**  
**ALTONA-NIENSTEDTEN. 1**

## G. RAABE & SOHN

KLEMPNERMEISTER

Klempnerei / Bedachungsgeschäft / Gas- und Wasseranlagen  
Sanitäre Einrichtungen / Übernahme von Neubauten, sowie  
sämtlicher Reparaturen / Kostenschätzungen unverbindlich

Altona Taubenstr. Nr. 31 Altona-Nienstedten Schulstr. Nr. 16  
Telefon: Amt Blankenese Nr. 349

## H. BÖHRS

Baugeschäft

ALTONA-KL. FLOTTBEK  
Grotkamp 6  
Telephon: D 9. 1932



Ausführung von  
Neubauten, Umbauten und  
Reparaturarbeiten  
prompt und preiswert.

Kostenschätzungen unverbindlich.

Schlosserei / Autog. Schweißerei / Reparaturwerkstatt

## WILH. FOOT 2

KLEIN-FLOTTBEK  
Werkstätten: Quellentalerweg 18 / Wohnung: Hochrad 4, II  
Fernruf: D 9. 1447

Ausführung sämtlicher im Fach vorkommender Arbeiten

384seitige Prachtwerk mit „Darstellungen wirtschaftlicher Betriebe“ (ab S. 217), also mit 167 Seiten Anzeigen von Firmen aus dem gesamten Gebiet des neuen Altona.

Aus diesem Anzeigenwald gibt der Unterzeichnete einen Überblick von in Nienstedten und Klein Flottbek ansässigen Inserenten. Mit Ausnahme der heute in 4. Generation geführten Baumschule *Lorenz von Ehren* dürften alle anderen Firmen den meisten unseren jetzigen Mitbürger nicht in Erinnerung sein. (1)

Wer von den Lesern kennt z.B. noch das Baugeschäft von *H. Böhrs* im Grotkamp 6 (heute Wilhelmstr.) und den Standort der zwei in der Anzeige abgebildeten Privathäuser? (2)

einer der nächsten Ausgaben darüber berichten.

D Tietjen

## JOHS. HEYDORN

Zimmermeister-Bauunternehmung für Hochbau  
Altona-Klein-Flottbek  
Schulstrasse 31 Fernsprecher D 9. 2286



Flottbekhaus im Jenischpark



Villa am Strandweg

Die Firma wurde am 1. April 1882, also vor nunmehr 46 Jahren, von dem jetzigen Inhaber, dem Zimmermeister JOHANNES HEYDORN, gegründet. Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte er sein Geschäft zu einer bekannten und geachteten Firma des Baufaches.

Neben Bauausführungen für die Industrie befaßt die Firma sich besonders mit der Ausführung und Lieferung von Herren-, Land- und Kleinmiedlungshäusern.

Ein langjähriger lester Kundenkreis, zum Teil von der Gründung her, darunter bekannte Hamburger Namen, legt den besten Beweis für die tadelloser Arbeit und den guten Ruf der Firma ab.



Mittelpunkt der Elbbrück-Brauerei

3

## OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen.  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82

[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)



# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
Fax 822 412 81  
E-mail buergerverein@nienstedten.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau  
Peter Schlickerieder  
Hans-Jürgen Gäbler

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## WIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
253 128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203 850 204  
BLZ 200 100 20

## VERLAG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

## ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

## SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg  
Tel. 040 - 69 42 92-0  
Fax 040 - 6 95 66 14  
E-mail: [info@druckerei-wendt.de](mailto:info@druckerei-wendt.de)

## Titelbild:

Quelle siehe Seite 3



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden an jedem letzten Montag im Monat ab 19.00 Uhr**  
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33.

**Der „Nienstedten-Treff“ findet an jedem ersten Montag im Monat**  
um 19.00 Uhr bei Schlag, Rupertistraße 26, statt.

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Gisela Bätjer  
Prof. Dr. Claus Peter Kedenburg  
Prof. Dr. Bernd Rumberg  
Elke Stein  
Bernd von Ehren

Herbert Cords  
Uwe Richter  
Rainer Schindler  
Elisbeth Thaiszen  
Harriet von Stange



## Zum Titelbild



Abriss Elbchaussee 302 Foto: Paul Ziegler

Das historische Teufelsbrücker Gebäude der ehemaligen **Heitmannschen Schiffswerft**, Elbchaussee 302, ist am 23. Juli 2008 nach jahrelanger Verwahrlosung abgerissen worden. Es war die letzte Erinnerung an Teufelsbrücke

als gewerblicher Standort an der Elbchaussee. Das Ausflugsziel vieler Hamburger, das Restaurant **„Bäcker Soltau“**, wurde bereits im letzten Krieg durch Bomben zerstört. In vielen Bildsammlungen (wie z.B. „Hamburg und seine reizende Umgebung“ von B.S. Berendsohn, aus der die Lithographie des Titelbildes von J. Gottheil stammt, war Teufelsbrücke mit Bogenbrücke, Werft und Gastwirtschaft ein beliebtes Motiv.

Die Stadt Hamburg hatte in den 1950er Jahren in ihren Bebauungsplänen dieses Gebiet als Grünfläche zur Erweiterung des Jenisch-Parks ausgewiesen. Die Häuser Elbchaussee 300 bis 318 wurden als Wohnhäuser von der SAGA zum Auswohnen genutzt, bis man sie etwa um 2000 als Denkmal erklärte. Haus 302 blieb dabei draußen vor als „nicht denkmalswürdig“. Dem Denkmalschutzamt war das Haus zu oft umgebaut und damit nicht denkmalwürdig. Dass das Haus Geschichte darstellte, zählte nicht.

Haus 302 lag tiefer als die anderen und war Sturmfluten ausgesetzt.



Berühmtester Erdgeschossbewohner war der Missings-Poet *Dirks Paulun* (1903–76), der bei Sturmfluten beobachtete, wie die Elbe ums Haus ins Flottbektal des Jenisch-Parks floss. War dieser Hochwasserpolder vollgelaufen, war es höchste Zeit, die Bücher aus den untersten Fächern der Bücherregale auf dem Tisch zu stapeln. Am Ende standen 5 cm Wasser in der Wohnung (heute dürften es mehr sein!).

Es ist traurig, dass die Erinnerungen an die Sonderheiten des schönen „Teufelsbrücke“ verschwinden. Teufelsbrück ist im Umbruch, die Vergangenheit wird ausgelöscht, wie schon das „e“ am Ende des Namens, das nach einer Entscheidung eines Hohen Senats in den 1950er Jahren gelöscht wurde, weil Osnabrück ja auch nicht Osnabrücke heißen darf. Das alte Ausflugsziel der Hamburger ist inzwischen zum Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs geworden.

Herbert Cords

## Aus dem Ortsgeschehen

### Was dürfen Fiffi, Cora und Bello?

Auch im unvermeidlich kommenden Herbst und Winter wollen unsere lieben Vierbeiner ihr Gassigehen mit Frauchen oder Herrchen beim Einkaufen, im Park oder an der Elbe genießen.

Und genau hier beginnt das Problem. Jogger in rosa Ballonseide jagen, feine Damen vom Holland-Fahrrad holen oder eine Entenmutter am Teich von ihrem Nest auf-

scheuchen macht sicherlich viel Spaß. Aber darf man das?

Schauen wir uns als gute Bürger die Gesetze an. 2006 hat die Bürgerschaft eine neue Verordnung zur Hundehaltung in Hamburg beschlossen. Wichtigste Inhalte: Meldung an ein Hunderegister, generelle Chippflicht, Haftpflichtversicherung und Leinenzwang, der bei ungefährlichen Hunden teilweise durch einen „Hundeführer-

schein“ ersetzt werden kann. Dies erschien notwendig vor dem Hintergrund wiederholter Angriffe von Hunden, von denen vor allem Kinder betroffen waren, leider auch mit tödlichem Ausgang.

Jeder Hund muss an ein Zentralregister gemeldet werden und einen Mikrochip tragen, um ihn eindeutig identifizieren zu können. Dieser Chip hat eine unveränderliche Kennnummer. Der Tierarzt setzt ihn – schmerzfrei für Hund und Halter – ein.

Für jeden Hund muss eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden, um mögliche Schäden regulieren zu können. Sie muss jeweils Personen-, Sach- und Vermögensschäden bis zu einer Höhe von einer Million Euro abdecken. Auch die Hundesteuer darf natürlich nicht vergessen werden.

Fiffi muss in der Öffentlichkeit ein Halsband mit Halterangaben tragen (außer auf Privatgelände). Das befolgt der modebewusste Hund bestimmt gern. Es gibt eine große Auswahl, farblich zum Fell passend, vom einfachen Lederband bis zum mit Diamanten besetzten Exemplar.

Bestimmte Hunde sind generell verboten, dazu gehören z.B. Hunde der Rasse Pit-Bullterrier oder American Staffordshire Terrier. Diese gelten als unwiderlegbar gefährlich. Für gefährliche Hunde bestimmter Rassen oder für Hunde, die sich bereits als gefährlich erwiesen haben, gelten Sonderregelungen. Ein generelles Hundeverbot gibt es auch, z.B. auf Kinderspielflächen.

Jetzt kommt der Punkt, der besonders



heiß diskutiert wurde und immer noch wird: Fiffi, Cora und

Bello müssen in der Öffentlichkeit immer angeleint sein, mit Ausnahme auf den „Hundeauslaufzonen“. Erleichterungen gibt es mit dem so genannten „Hundeführerschein“. Man erhält ihn nach Bestehen einer Gehorsamkeitsprüfung für Herrchen/Frauchen und Vierbeiner. Es soll nachgewiesen werden, dass vom Gespann Hund/Halter keine Gefahren oder Belästigungen für die Öffentlichkeit ausgehen. Der Halter muss nachweisen, dass er seinen Hund auch in kritischen Situationen jederzeit unter Kontrolle hat. Mit diesem Schein können unter anderem in Grünanlagen mehr Freilaufflächen genutzt werden und auf Gehwegen oder Straßen kann sich Fiffi auch ohne Leine freier bewegen.

Unter dem sprachlichen Monster „Hundeauslaufzonen“ werden Flächen verstanden, auf denen alle Vierbeiner ohne Leine herumtollen dürfen, also auch die ohne Führerschein. Auf weiteren freigegebenen Wegen, Pfaden und Rasenflächen können Hunde ohne Leine geführt werden, wenn sie (mit Halter) die besagte Prüfung bestanden haben. Von dieser Regelung ausgeschlossen sind gefährliche Hunde (gibt es eine Liste). Die Bezirksämter müssen solche Flächen in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen und allgemein verständlich kennzeichnen.

Selbstverständlich muss der Hundehalter das große Geschäft seines Lieblings beseitigen. Tut er das nicht, kann es (Buß-)Geld kosten. Wie es so schön im Amtsdeutsch heißt: „Die Kotbeseitigungspflicht ist bußgeldbewehrt“.

Nicht alle Einzelheiten des Hundegesetzes können hier dargestellt werden, es gibt etliche Sonderregelungen. Über





diese und über die Auslaufzonen informieren sich interessierte Frauchen oder Herrchen am besten im Internet oder direkt bei ihrem Bezirksamt.

Zum Schluss ein Appell an uns alle: Gesetze sind notwendig um das Zusammenleben zu organisieren und im besten Fall zu erleichtern. Mindestens so wichtig für eine Gemeinschaft sind darüber hinaus Verständnis und Toleranz. Dies gilt nach Meinung des Verfassers auch für das Verhältnis zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern.  
P.Schl.

## Kirchengemeinde

Kirchenbüro:  
Nienstedter  
Marktplatz 19a  
Tel. 82 87 44



### Gottesdienste

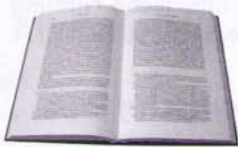
**Jede Woche**  
Mittwoch 19.00 Uhr Friedensgebet

**So., 05. 10. 08**

10.00 Uhr Erntedankfest mit der Kindertagesstätte,  
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt,  
anschließend Fest in der Kita Ruperti-  
straße 47 nach dem Umbau  
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht  
Diakon Kay Bärmann

**So., 12. 10. 08**

10.00 Uhr Pastor Mathias Dahnke  
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und  
Kleine,  
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt



Literatur zur  
Heimat- und  
Landeskunde

### Plattdütsch leevt –

dat weer fröher 'ne egene Rubrik in düsse Dörps-Postille. Is Plattdütsch nu doot? Sünd de plattdütschen Schrievers utstorben? Villicht köönt de Niebörgers (Quiddjes, op bairisch: Zuagroaste) dat ok nich mihr verstohn. Dat sall jo in usen Dörp wecke geven, de verwesselt den Nienstedtner Marktplatz mit dem Hamburger Neuen Wall, wo se 'een Jahrmarkt belämmert – man wo se ok keenen Parkplatz find't (siehe Leserbrief in'n HEIMATBOTE von Juli).

Damit man sich vor Ort besser verständigen und damit auch leichter in die ortsüblichen Sitten einordnen kann, gibt es jetzt zumindest

### Langenscheidt's Lilliputs

mit bis zu 5000 Wörtern und Wendungen auf 384 Seiten (4,8x5,8 cm) für 2,95 €, jeweils für Bairisch, Fränkisch, Hessisch, Kölsch, Plattdütsch, Sächs'sch und Schwäb'sch.

Unentbehrlich für Touristen und Zugereiste, unauffällig zu benutzen, wie früher die kleinen „Nokixel“ bei lateinischen Klarsensarbeiten.

HJG

## Seit Generationen heißt es in den **ELBVORORTEN,** wenn es um Immobilien geht: **SCHON SIMMON GEFragt?**

Nach allgemeinen Markttendenzen  
realistischen Verkehrswerten  
optimalen Mieten  
heutigen Verkaufschancen  
aktuellen Marktpreisen  
potentiellen Käufern  
zuverlässigen Mietern  
dem richtigen Haus  
der passenden Eigentumswohnung  
der tauglichen Mietwohnung  
dem geeigneten Bauplatz  
dem rentablen Zinshaus  
dem sicheren Sachwert  
der Übernahme der Hausverwaltung  
der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen  
und, und, und...

**Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen  
erwarten Sie mitten in der Waitzstraße,  
wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.**



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



So., 19. 10. 08

10.00 Uhr Mathias Dahnke,  
Diplomtheologe Hans-Joachim v. Blum-  
röder

So., 02. 11. 08

10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van  
der Vegt  
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht  
Diakon Kay Bärmann

## Veranstaltungen

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410  
Sonabend, 04. Oktober, 18.00 Uhr  
**Überblendungen**

Violoncello: Christina Meißner, Wei-  
mar

Domenico Gabrielli: Ricercari

György Ligeti: Sonate (1948-53)

Salvatore Sciarrino: Ai limiti della notte  
René Mense: Studie II: Überblendungen  
(2008)

Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 4 in  
Es-Dur

Eintritt: € 10,-/Schüler, Studenten € 7,-

## Nienstedtener Gespräche

Im Rahmen dieser Vortragsreihe wird  
am Donnerstag, 2. Oktober, 20.00 Uhr

**Prof. Dr. med. Hartmut Juhl**

im Gemeindehaus Nienstedten, Elb-  
chaussee 406, zum Thema

**„Christliche Ethik: Grundlage biomedizi-  
nischer Forschung“**

sprechen (Gentechnik, Biotechnologi-  
sche Forschung an Patienten, Rechte  
von Patienten u.a.).

Prof. Juhl ist wohnhaft in Nienstedten,  
er ist Geschäftsführender Gesellschafter  
der Individumed GmbH und Adjunct Pro-  
fessor am Lombardi Cancer Center der  
Georgetown University, Washington.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist  
frei. Für eine Spende zugunsten des  
Fördervereins der Kirchengemeinde  
Nienstedten wären wir dankbar. Bitte  
melden Sie sich im Kirchenbüro an: Tel.  
82 87 44.

Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

\* \* \*

## Vereine

### Erhaltet Flottbek e.V.

W. v. Buddenbrock  
Baron-Voght-Str. 13, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 31 06 88

### Verein Hochkamp e.V.

Vorsitzender: Dr. Klaus Rabe  
Ebertallee 1  
22607 Hamburg  
Telefon: 89 06 50

### 700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden  
Andreas Kück  
Nienstedtener Marktplatz 29  
22609 Hamburg  
Tel: 89 80 74 0  
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

### Verein der Freunde des Hirsch- parks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Geschäftsstelle: Luruper Hauptstr. 66  
22547 Hamburg  
Tel.: 83 53 93  
Vorsitzende: Inge Hansen

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhegen 10, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 57 83

### Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp  
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Ese-  
mann, Telefon 8323804. Siehe auch  
Aushang bei der Stadtbäckerei.  
www.nienstedtener-turnverein.de

## Freunde des Jenischparks

z.Hd. U. Wegener, Quellental 12,  
22609 Hamburg  
Telefon: E. Beckmann (2. Vorsitzende):  
829744

## Museen / Ausstellungen

### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a  
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85  
Di – So 11 – 18 Uhr  
Kostenlose öffentliche Führung jeden  
Sonntag um 11 Uhr.

### Jenisch-Haus

Museum für Kunst und Kultur  
an der Elbe  
Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg  
Tel. 040/82 87 90  
Di – So. 11 – 18 Uhr

### Buchvorstellung und Lesung

Ein historischer Krininalfall im Jenisch-  
Haus  
am 29. Oktober 2008, 19.00 Uhr

Altona, Schleswig-Holstein und Berlin  
sind die Schauplätze des Buches **Theo-  
dor Fontane und die Tümplingschen  
Papiere**, von dem in Nienstedten  
lebenden Autor **Elimar Heinz Beilcke**.

*Fontane*, damals (1848) auf dem  
Wege vom Apotheker zum Journali-  
sten, schildert den mörderischen Bru-  
derzwist um den Besitz des holsteini-  
schen Landguts Ossendahl, den er  
gemeinsam mit seinem Freund, dem  
preußischen Offizier *Wilhelm von Tüm-  
pling*, beobachten muss, ohne zunächst  
eingreifen zu können. Als historische  
Rahmenhandlung erleben wir die Aus-  
einandersetzungen um Schleswig-Hol-  
stein in den Jahren 1844-1864.

Die Buchvorstellung und Lesung wird  
gemeinsam vom Altonaer Museum/  
Jenisch Haus und der Hamburger Auto-  
renvereinigung veranstaltet.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge



**Es sprechen:** Dr. Nicole Tiedemann, Altonaer Museum  
 Jürgen Christian Schaper, Oevelgönner Urgestein  
 Gino Leineweber, Hamburger Autorenvereinigung  
**Es liest** der Autor Elimar Heinz Beilcke  
 Eintritt: € 3,00 (zugunsten des Altonaer Museums)

**Zimmer mit Ausblick**

Junge Designer im Dialog mit dem Jenischhaus.

**Bis 19. Oktober 2008**

Eine Ausstellung von Studierenden der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

**Altonaer Museum**

für Kunst und Kulturgeschichte  
 Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
 Telefon 040/42811-3582  
 Di – So: 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

**Neueröffnung der Schiffbausammlung im Altonaer Museum**

**17. September 2008 bis auf Weiteres**

Der Holz- und Eisenschiffbau, ein faszinierendes Kapitel der Schifffahrtsgeschichte.

Das Altonaer Museum eröffnete am 16.9.2008 diesen großen Bereich seiner Abteilung Schifffahrt und Fischerei wieder, der wegen seiner Qualität über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt ist. Nun wird dieser Sammlungsteil in einem erweiterten Arrangement und mit erhellenden Erläuterungen den Blick in die Geschichte neu präsentieren.

**Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten**

Wie in jedem Jahr fand der Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten grossen Anklang.



Jung und Alt beim Feuerwehrboot

Gross und Klein staunten über das neue Rettungsboot, welches normalerweise im Hafen von Teufelsbrück zum direkten Einsatz liegt. Die zweite Attraktion war das Fahrzeug der Airbusfeuerwehr. Ein Hydrauliklift, der auf einer Höhe von 54 m ausgefahren werden kann. Die Höhe wird u.a benötigt als zweiter Fluchtweg für den Tower. Es lohnte sich dort anzustehen, um den Weitblick über Hamburg zu genießen.

Einmal Nienstedten pur aus der Luft. Ein Höhepunkt war ebenfalls die Vorführung des Löscheinsatzes der Nienstedtener Feuerwehr, Ein gelungener Tag!

*Ihr flying dutchman*

**Eiskeller im Hotel Louis C.Jacob**

Am Tag des offenen Denkmals konnte der Eiskeller im Hotel Louis C.Jacob besichtigt werden. Die Geschichte des Eiskellers begann in 1850. Karl Jacob liess diesen Keller bauen, damit die Speisen und Getränke das ganze Jahr über gekühlt gelagert werden konnten. Auf der zugefrorenen Elbe sammelte man Eisblöcke, diese wurden zugesägt und über einen gemauerten Kanal in den Eiskeller hochgezogen. Das Eis hielt ca. ein Jahr die Speisen und Getränke bei 7 -10°C kalt. Damit kein Gefrierbrand auftreten konnte wurden die Speisen auf Sägespäne gelagert. Das Tawasser lief über den Kanal wieder in die Elbe. Bis Ende des ersten Weltkrieges wurde dieser Keller genutzt und danach durch die Erfindung des Kühlschranks ausser Betrieb gestellt. In 1993, bei dem Umbau des Hotels, sackte ein Bagger plötzlich durch die Decke des alten Eiskellers. Bis dahin galt der Eiskeller als verschollen. Nach den Umbauarbeiten wurde in 1996 das restaurierte Hotel Louis C.Jacob wieder in Betrieb gestellt.

**DOMIZIL AM HIRSCHPARK**  
 michael fuchs  
*Wir sind Familie ...*  
 ... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.  
**Wir laden ein zur Besichtigung unserer Einrichtung**  
 zu jeder Zeit (natürlich auch ohne vorherige Anmeldung).  
 Pflege-TÜV  
 Direktor Olaf Böttger und sein Team freuen sich auf Sie.  
 Manteuffelstraße 33 · 22587 Hamburg  
 Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de  
 - Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -  
*Senioren-Fuchs 4x in Hamburg*

Heute wird der über eine Wendeltreppe erreichbare Eiskeller für Weinproben und kleine, exklusive Veranstaltungen genutzt. Unter [www.hotel-jacob.de](http://www.hotel-jacob.de) können Sie sich weiter informieren.

*Ihr flying dutchman*



Reges Interesse an der Besichtigung



# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20  
☎ (040) 30 96 36-0  
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten  
☎ (040) 82 04 43  
Blankenese  
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn)  
Horner Weg 222  
☎ (040) 6 51 80 68

### Aus der Nachbarschaft

Der Ex-Nienstedtener *Berthold Wagenhuber* sendet uns ungewöhnliche Blumengrüße. Lange hatte er seine Druckwerkstatt bei uns in der Georg-Bonne-Straße, jetzt ist sie seit einiger Zeit in Osdorf (Der Heimatbote berichtete).



Berthold Wagenhuber (1,47 Meter groß) neben seiner „Riesen-Sonnenblume“: 308 Zentimeter hoch mit einem Stamm von fast 5 Zentimetern Durchmesser. „Morgens und abends gebe ich einen Schuss Flüssigdünger ins Gießwasser“, erklärt er seinen Erfolg. Die Redaktion bedankt sich und wünscht dem eifrigen Gärtner auch weiterhin einen „grünen Daumen“.

P.S.: Allerdings fragen wir

uns, ob diese Düngermengen nicht schon als Doping betrachtet werden können.

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF  
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 30,-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_